



Internet: www.atelierautomatique.de

Kontakt: presse@atelierautomatique.de

Adresse: atelier automatique

Rottstr. 14

44793 Bochum

Arbeit und Liebe

Eine Veranstaltungsreihe im atelier automatique

Arbeit und Liebe: große Themen, die in ihren Überschneidungen drängende Fragen eröffnen. Noch bis Februar 2019 wird das Bochumer atelier automatique in zahlreichen Veranstaltungen diesen Fragen auf die Spur gehen.

Wer arbeitet eigentlich was und warum? Wer kann davon leben? Und wer ohne Liebe? Was heißt es, die eigene Arbeit zu lieben? Fluch oder Segen? Wo ist Liebe schon längst Teil kapitalistischer Wertproduktion und wo noch zu retten? Wie kann Solidarität heute aussehen? Wie lässt sich Liebe als politische Kraft denken und wer kümmert sich darum? In der Rottstraße wird das atelier automatique einige Wege der Auseinandersetzung wagen. Bei Workshops, Ausstellungen, Filmabenden, Diskussionsrunden und Vorträgen sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich dem Thema „Arbeit und Liebe“ zu nähern. Den Anfang machte im September das Straßenfest in der Rottstraße, an dem zahlreiche Initiativen teilnahmen und das in einem gemeinsamen Essen an einer langen Tafel auf der Straße mündete. Den Abschluss stellt im Januar 2019 unter anderem die große Winter-Wonder-Spenden-Gala, bei der zwei Jahre atelier automatique gefeiert werden. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der Reihe „Arbeit und Liebe“ ist kostenfrei.

Den Fragen nach Arbeit und Liebe wird in verschiedenen Formaten auf die Spur gegangen. Neben Programmpunkten wie Konzerten, einem Vortrag mit Gespräch zum Thema „**Frauenarbeit neu denken**“ (22.11.2018), der **Fotoausstellung „Finde den Fehler“** (ab 15.12.2018), einer **Orakelperformance** (31.01.2019) und der **Vorführung des Films „Für Helga“** (24.01.2019) werden in jedem Monat verschiedene Gäste in dem Format „**Öffentliche Liebeserklärung**“ das revolutionäre Potential der Liebeserklärung erkunden, indem sie eine solche an eine selbst gewählte Sache, Person, ein Phänomen und weiteres vortragen. Referieren werden u.a. Natascha Frankenberg (Internationales Frauenfilmfestival), Mithu Sanyal (Journalistin, Autorin), Kristin Schwierz (Bahnhof Langendreer), Miriam Yosef (Rebel of Color Blog), Guy Dermosessian (KALKUTA Soul Records) und viele weitere.

Im Februar wird das atelier automatique seine erste **Residenz** umsetzen – ein*e Künstler*in hat so die Möglichkeit, vier Wochen lang mit Bezahlung in den Räumen des ateliers zu arbeiten.

Das atelier automatique bietet eine vielseitige Auseinandersetzung in ungewöhnlichen Formaten mit einem Themenkomplex, der unseren Alltag durchdringt. Parallel zur Veranstaltungsreihe „Arbeit und Liebe“ werden im atelier automatique auch weiterhin verschiedenste Veranstaltungen stattfinden, darunter ein Konzert von „The Klezmer Tunes“ im Rahmen von **pink November** am 08.11.2018 und der **Wandersalon der Urbanen Künste Ruhr** am 13.12.2018.

Das atelier automatique ist ein Zusammenschluss verschiedener Kunstschaffender aus Bochum. Seit 2017 wird in den beiden Ladenlokalen des Vereins Kultur geschaffen, gezeigt und diskutiert. Das Projekt „Arbeit und Liebe“ wird finanziell gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und im Rahmen des Programms Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung, einem Projekt der ecce GmbH, durchgeführt.

Veranstaltungen im Überblick

November 2018

Vortrag und Gespräch: Frauenarbeit neu denken

22.11.2018

19 Uhr

Was haben der Streik der Pierburg-Arbeiterinnen 1973, Selbstoptimierungszwang, gesellschaftlich notwendige Arbeiten und das Ideal vom selbstbestimmten unabhängigen Leben miteinander zu tun?
Mit: Malin Bode, Rechtsanwältin in Bochum, Redakteurin der feministischen Rechtszeit-schrift STREIT

Öffentliche Liebeserklärungen

27.11.2018

19 – 21:30 Uhr

Einmal im Monat wird das Konzept der Liebeserklärung untersucht und mit ihr experimentiert. Gäste aus verschiedenen Bereichen werden eingeladen, eine Liebeserklärung an eine selbst gewählte Sache, Person, ein Phänomen usw. halten.

Wie kann das revolutionäre Potential einer Liebeserklärung politisch und künstlerisch genutzt werden, indem wir einander erzählen, zuhören und gemeinsam in den positiven Rausch der Liebeserklärung verfallen?

Gäste: Natascha Frankenberg (Internationales Frauenfilmfestival), Hans Nieswandt (DJ & Autor), Johanna Ziemes und Zerrin Cocuk (Feminismus im Pott)

Dezember 2018

Öffentliche Liebeserklärung

11.12.2018

19 – 21:30 Uhr

Einmal im Monat wird das Konzept der Liebeserklärung untersucht und mit ihr experimentiert. Gäste aus verschiedenen Bereichen werden eingeladen, eine Liebeserklärung an eine selbst gewählte Sache, Person, ein Phänomen usw. halten. Wie kann das revolutionäre Potential einer Liebeserklärung politisch und künstlerisch genutzt werden, indem wir einander erzählen, zuhören und gemeinsam in den positiven Rausch der Liebeserklärung verfallen?

Gäste: Mithu Sanyal (Autorin/Journalistin), Tobias Malcharzik (DJ-Duo aua&angst/ ehem. Eve Bar)

Finde den Fehler

Eine interaktive Ausstellung

15.12.2018 | 16 Uhr, Vernissage | Eintritt frei

16.12.2018 | 12–18 Uhr | Eintritt frei

17.-21.12.2018 | Mo. - Fr. | 16–20 Uhr | Eintritt frei

Josefine Rose Habermehl und Kathlina Anna Reinhardt besuchen Künstler*innen aus dem Ruhrgebiet und gehen mit ihnen gemeinsam Fragen zum Thema Arbeit und Liebe in der Kunst auf die Spur. Die gesammelten Erkenntnisse werden in Bild und Ton eingefangen und ausgestellt. Die Besucher*innen werden eingeladen mitzugestalten, um mit Ihnen in den Dialog zu treten.

Ist Kunst Arbeit? Warum arbeiten wir künstlerisch? Wie ist die Relation von Kunst, Arbeit und Geldverdienen? Wer darf von der Kunst leben können? Ist die Liebe zur Kunst bedingungslos?

Januar 2019

Selbstliebe als feministische Überlebensstrategie?

Workshop mit der Waffelgang

13.01.2019

14–18 Uhr

Wie können wir voneinander lernen und uns auch gegenseitig unterstützen? Wann wird aus einem Appell an Selflove eine Aufforderung zur Selbstoptimierung? Wir freuen uns auf einen Raum, in dem Zuhören und Solidarität erprobt und erlebt werden kann.

Öffentliche Liebeserklärungen

15.01.2019

19–21:30 Uhr

Einmal im Monat wird das Konzept der Liebeserklärung untersucht und mit ihr experimentiert. Gäste aus verschiedenen Bereichen werden eingeladen, eine Liebeserklärung an eine selbst gewählte Sache, Person, ein Phänomen usw. halten. Wie kann das revolutionäre Potential einer Liebeserklärung politisch und künstlerisch genutzt werden, indem wir einander erzählen, zuhören und gemeinsam in den positiven Rausch der Liebeserklärung verfallen?

Gäste: Kristin Schwierz (Bahnhof Langendreer), Miriam Yosef (Rebel of Color Blog)

Für Helga (1979) von Christa Donner

24.01.2019

19 Uhr

Filmscreening mit einer Einführung von Mitarbeiterinnen des AusZeiten Frauenarchivs

Winter-Wonder-Spenden-Gala

26.01.2019

19 Uhr (Einlass)

Anlässlich unseres zweiten Jubiläums laden wir zur Wintergala mit exklusivem Programm und ausgewählten Drinks. Also schmeißt euch in Schale und feiert mit uns ein weiteres Jahr 'automatique'.

Orakel und Podiumsgespräch: Performance als Sorgearbeit?

Performance mit anschließendem Gespräch

Mit Meine Wunschdomain und Melanie Hinz

31.01.2019

18 Uhr

Was sind die Überschneidungen von Performance-Kunst und Care-Arbeit? Wo übernehmen Theatermacher*innen Funktionen von Sorgearbeit für die Teilnehmenden/Zuschauenden? Inwiefern entstehen so Überschneidungen mit anderen Berufsfeldern wie Biografiearbeit, (Körper-)Therapie, Sexarbeit, Soziale Arbeit, Coaching, etc. Und wo bleibt dabei eigentlich die Care-Arbeit für die Theatermacher*innen selbst?

Februar 2019

Öffentliche Liebeserklärung

12.02.2019

19–21:30 Uhr

Einmal im Monat wird das Konzept der Liebeserklärung untersucht und mit ihr experimentiert. Gäste aus verschiedenen Bereichen werden eingeladen, eine Liebeserklärung an eine selbst gewählte Sache, Person, ein Phänomen usw. halten. Wie kann das revolutionäre Potential einer Liebeserklärung politisch und künstlerisch genutzt werden, indem wir einander erzählen, zuhören und gemeinsam in den positiven Rausch der Liebeserklärung verfallen?

Gäste: Stefan Moitra, Fadi Klesli, Kathrin Ebmeier (u.a. anna kpok, screwing bitches, bovermann/ebmeier/krefta)